

EUROPEAN YOUTH CIRCUS

ARTISTIK-FESTIVAL WIESBADEN, DERNSCHES GELÄNDE

22. - 25. OKTOBER 2026

Die wichtigsten Informationen zum Festival in Leichter Sprache
und weitere Informationen zur Barrierefreiheit finden Sie auf:

[European Youth Circus | Landeshauptstadt Wiesbaden](#)

Dort finden Sie auch die Ticketpreise und den Saalplan.

Inhalt

1. GRUSSWORTE:.....	2
2. SENSORISCHE REIZE:	4
3. ARTISTEN-WETTBEWERBE A UND B:	4
4. GALA DER PREISTRÄGERINNEN UND PREISTRÄGER:	6
5. ÖKUMENISCHER ARTISTEN-GOTTESDIENST:.....	6
6. VORSTELLUNG DER ARTISTINNEN UND ARTISTEN:	6
7. ZIRKUSKUNST IN WIESBADEN – SEIT 1986:.....	50
8. REGIE, CHOREOGRAFIE:.....	51
9. URBAN ARTS:	52
10. AUSWAHLKOMMISSION:.....	56
11. WETTBEWERBSPREISE:.....	58
12. JURY:.....	61
13. KINDER- UND JUGENDJURY:.....	63
14. ÖKUMENISCHER ARTISTEN-GOTTESDIENST, zwischen Himmel und Erde:	64
15. MITWIRKENDE:.....	65
16. NACHRUF:	65
17. CIRCUSFILME:.....	65

18. IMPRESSUM:	69
19. DIENSTLEISTER:.....	71
20. PREISPATENSCHAFTEN, PREISDONATOREN:	72

1. GRUSSWORTE:

GRUSSWORT von Frau Dr. Patricia Becher,

Kulturdezernentin der Landeshauptstadt Wiesbaden:

Liebe Zirkusfreundinnen und Zirkusfreunde,

eintauchen in eine andere Welt, faszinierende Körperkunst, Staunen, Entschleunigung und Unterhaltung pur -dafür steht der European Youth Circus. Seit 1998 begeistert das Festival mitten im Herzen Wiesbadens sein Publikum. Fast 100.000 Menschen haben den EYC seither erlebt und sich von der besonderen Magie des Zirkus verzaubern lassen. Doch der EYC ist mehr als das Geschehen in der Manege. Menschen aus ganz Europa kommen zusammen und leben gemeinsam den europäischen Gedanken: Frieden, Toleranz, Offenheit und gegenseitiger Respekt. Mein herzlicher Dank gilt allen, die dieses Festival möglich machen – auf und hinter der Bühne. Ihnen, liebes Publikum, wünsche ich unvergessliche Momente, viel Freude und vor allem: ganz viel Spaß beim European Youth Circus!

Herzlich willkommen!

GRUSSWORT von Dr. Susanne Völker, Geschäftsführerin

Kulturfonds Frankfurt RheinMain:

Liebe European Youth Circus-Fans,

sehr geehrte Damen und Herren,

willkommen zum EYC 2026.

Unter dem Motto „Out of the bubble“ sehen wir in diesem Jahr inszenierte Artistik-Shows in Kombination mit den „urbanen Künsten“. Die Shows sind gestaltet, um zu unterhalten und zu inspirieren. Gleichzeitig laden sie dazu ein, über den Tellerrand hinauszuschauen und Respekt und Neugier außerhalb der „eigenen Blase“ zu erfahren und zu zeigen. Diese gemeinsame Motivation des Festivals in der Landeshauptstadt Wiesbaden eint alle Beteiligten des EYC und sein Publikum. Dieses bundesweit einzigartige Artistik-Festival ist in der Rhein-Main-Region beheimatet und die Leistungen der jungen Artistinnen und Artisten werden uns auch in diesem Jahr beeindrucken, ebenso wie die Zusammenarbeit mit den Formen der „urbanen Künste“ neue Impulse für die Shows in Wiesbaden bereithält.

Ich wünsche allen Beteiligten und Gästen ein schönes Festival und einen anregenden Austausch.

2. SENSORISCHE REIZE:

Menschen oder Objekte in der Luft.

Visuelle Reize können überfordernd sein.

Licht: Während der Shows kommt es zu Lichtwechseln, dieses kann farbig, bewegt und/ oder blinkend sein.

Ton und Geräusche: Laute Musik und laute Toneinsätze.

3. ARTISTEN-WETTBEWERBE A UND B:

Donnerstag, 22. Oktober, um 10 Uhr: Wettbewerb A:

- HANDSTAND MERLE, Equilibristik, Deutschland
- AMANDA HEUMANN, Zopfgang, Deutschland
- MARLENE ZIECHMAN, Cyr Rad, Deutschland
- CARLA ROUSAVY, Strapaten, Deutschland
- MARTIN RODUNER, Jonglage, Schweiz
- SPARKLE RIDERS, Einrad, Deutschland
- JANAYA & FELIX, Strapaten, Deutschland

Donnerstag, 22. Oktober, um 19 Uhr: Wettbewerb B:

- ILLIA MOLOTKOV, Equilibristik, Ukraine
- ALICE & IRENE, Luftring, Schweiz

- SARAH URBINA, Cyr Wheel, Spanien
- VARVARA FEDOROVA, Tanz-Trapez, Ukraine
- LINA BREUER, Jonglage, Deutschland
- SALOME AEBERSOLD, Trapez, Schweiz

Freitag, 23. Oktober, um 10 Uhr: Wettbewerb B:

- VALERIA, Drahtseil, Republik Moldau
- OLIVIER WEHBE, Vertikaltuch, Großbritannien
- THE HIGHFLYERS, Schleuderbrett, Ungarn
- ANNA PONOMARENKO, Strapaten, Ukraine
- JINDRA FALTNY, Lasso und Peitsche, Tschechische Republik
- JANO SCHORNO, Diabolo, Schweiz

Freitag, 23. Oktober, um 19 Uhr: Wettbewerb A:

- DUO INKA & JOEL, Fangstuhl, Finnland
- MARKIAN STROTSIAK, Jonglage, Ukraine
- ANNA, SOFIIA, YAROSLAVA, Partnerakrobatik, Ukraine

- LISON GRANDMAISON, Schwungseil und Clownerie, Frankreich
- IVAN SLIPCHENKO, Rola-Rola, Russland
- JOANA LOKAICHUK, Equilibristik, Deutschland

4. GALA DER PREISTRÄGERINNEN UND PREISTRÄGER:

Samstag, 24. Oktober, um 19 Uhr,

Die Reihenfolge der Artistinnen und Artisten die Samstag Auftreten und einen Preis erhalten werden, entscheidet sich erst Freitagabend.

5. ÖKUMENISCHER ARTISTEN-GOTTESDIENST:

Sonntag, 25. Oktober, um 11 Uhr,

GALA DER PREISTRÄGERINNEN UND PREISTRÄGER:

Sonntag, 25. Oktober, um 15 Uhr,

6. VORSTELLUNG DER ARTISTINNEN UND ARTISTEN:

HANDSTAND MERLE

MERLE LUTTROPP (22), EQUILIBRISTIK, Deutschland:

Wo und wie hast du das gelernt, was du uns beim EYC zeigen wirst?

Mit 14 Jahren sah ich zum ersten Mal eine Handstandartistin und verliebte mich sofort in diese Kunstform. Von diesem Moment an stand ich fast nur noch auf dem Kopf und brachte mir das Handwerk selbst bei. Kurz darauf wurde ich Teil des Showteams von „Feuerwerk der Turnkunst“.

Worum geht es dir in deiner Darbietung?

Auf der Bühne möchte ich dem Publikum zeigen, wie aus hartem Training, unermüdlichem Fleiß und tiefer Leidenschaft am Ende etwas federleicht Anmutiges entstehen kann.

Welches künstlerische Vorbild hast du?

Ganz klar Sofie Dossi. Sie war diejenige, die mich überhaupt erst zu dieser Kunstform gebracht hat – vor allem durch die Shows von „Feuerwerk der Turnkunst“, die mich schon als Kind tief nachhaltig begeistert und geprägt haben.

Wo würdest du gerne einmal mit deiner Darbietung auftreten?

Mein großer Traum ist es, einmal bei der großen Arena-Tournee von „Feuerwerk der Turnkunst“ auf der Bühne zu stehen.

Welche Alternative zum Beruf einer Artistin könntest du dir vorstellen?

Ich bin gelernte Hotelfachfrau und liebe es tatsächlich auch im Service auf einer Art „kleinen Bühne“ zu stehen und meine Gäste mit Herzlichkeit zu verzaubern.

Was machst du am liebsten in deiner Freizeit?

In meiner Freizeit genieße ich die einfachen, schönen Dinge: Ausgiebig mit meinem Partner und unserem Hund spazieren gehen und gemütlich Frühstücken gehen.

AMANDA HEUMANN (23)

ZOPFHANG, Deutschland:

Wo und wie hast du das gelernt, was du uns beim EYC zeigen wirst?

2022 stieß ich durch eine Online-Suche auf das Hair Hanging und verliebte mich sofort in diese faszinierende Disziplin. Nach ersten Grundlagen mit einer Trainerin vertiefte ich mein Können an der Zirkusschule „Die Etage“ und arbeite seither mit ganzer Leidenschaft als Hair-Hanging-Artistin.

Worum geht es dir in deiner Darbietung?

In meiner Performance verbinde ich Hair Hanging mit Kontorsion zu einer ausdrucksstarken, ästhetischen Einheit. Ich möchte dem Publikum die einzigartige Schönheit dieser seltenen Kunstform zeigen und meine tiefe Begeisterung für den Zirkus teilen.

Welches künstlerische Vorbild hast du?

Ein festes Vorbild habe ich nicht. Stattdessen lasse ich mich von allen Auftritten inspirieren, die mich emotional tief berühren, fesseln und eine ganz besondere Atmosphäre erschaffen.

Wo würdest du gerne einmal mit deiner Darbietung auftreten?

Ein absoluter Herzenswunsch und Traum von mir wäre es, eines Tages in einer großen, majestätischen Kirche aufzutreten.

Was machst du am liebsten in deiner Freizeit?

In meiner Freizeit entspanne ich mich gerne beim Schwimmen, um den Kopf frei zu bekommen.

Was ist dein Lieblingsfilm Im bzw. deine Lieblingsserie?

Da schlägt mein Herz ganz klar für die epische Serie „Game of Thrones“.

Was ist dein Lieblingssong?

„Impose“ von der Band Bad Omens.

MARLENE ZIECHMANN (21)

CYR RAD, Deutschland:

Wo und wie hast du das gelernt, was du uns beim EYC zeigen wirst?

An der renommierten Staatlichen Artistenschule Berlin habe ich das Fundament für mein Können gelegt. Dazu kam ganz viel autodidaktisches Learning: Ich habe mir unzählige Videos im

Internet angeschaut, analysiert und die Techniken für mich nachgebaut.

Worum geht es dir in deiner Darbietung?

Im Mittelpunkt stehen die vielfältigen Möglichkeiten der Zusammenarbeit und die faszinierende Verbindung zwischen Rad und Mensch. Wir beide verschmelzen auf der Bühne und erzählen tanzend unsere gemeinsame Geschichte.

Welches künstlerische Vorbild hast du?

Meine größten Inspirationen sind Marica Marinoni, Emir Buhari und Nadia Lumley, deren außergewöhnliches Können auf und neben der Bühne mich sehr begeistert.

Wo würdest du gerne einmal mit deiner Darbietung auftreten?

Ein absoluter Traum wäre es, einmal in einer spektakulären Produktion mit echtem Regen aufzutreten, zum Beispiel in Luzia vom Cirque du Soleil.

Was machst du am liebsten in deiner Freizeit?

Auch in meiner Freizeit bewege ich mich am liebsten: Ich trainiere leidenschaftlich gerne und gehe anderen aktiven Hobbys nach, bei denen ich mich richtig auspowern kann.

Was ist dein Lieblings-Podcast?

Wenn ich entspanne, höre ich total gerne den Podcast „Gemischtes Hack“.

CARLA ROUSAVY (20)

STRAPATEN, Deutschland:

Wo und wie hast du das gelernt, was du uns beim EYC zeigen wirst?

Vier Jahre lang habe ich die Kunst der Strapaten an der Staatlichen Artistenschule in Berlin von Grund auf gelernt und verfeinert.

Worum geht es dir in deiner Darbietung?

In meinem Act geht es darum, gesellschaftliche Dogmen und persönliche Grenzen zu überwinden. Dabei spielen Leidenschaft, Mut, Selbstfindung und pure Hoffnung eine zentrale Rolle.

Welches künstlerische Vorbild hast du?

Ich lasse mich von vielen verschiedenen Künstlern und Künstlerinnen inspirieren; speziell an den Strapatzen bewundere ich vor allem die kanadische Artistin Claire Hopson.

Wo würdest du gerne einmal mit deiner Darbietung auftreten?

Mein allergrößter Traum ist es, beim weltberühmten Festival Mondial du Cirque de Demain auf der Bühne zu stehen.

Welche Alternative zum Beruf einer Artistin könntest du dir vorstellen?

Sollte ich den Sport aus körperlichen Gründen aufgeben müssen, würde ich unglaublich gerne als Ärztin arbeiten – unter anderem, um verletzten Artisten und Artistinnen so gut wie möglich zu helfen.

Was ist dein Lieblingsfilm?

Ich liebe viele Filme, aber „Chihiros Reise ins Zauberland“ hat einen besonderen Platz bei mir – ich habe ihn als Kind schon geliebt und bewundere die Zeichenkunst von

Hayao Miyazaki bis heute.

Was ist dein Lieblingssong?

Es fällt mir schwer, mich festzulegen, aber ein absoluter Gute-Laune-Garant ist für mich „This Is The Day“ von The The.

MARTIN RODUNER (14)

JONGLAGE, Schweiz:

Wo und wie hast du das gelernt, was du uns beim EYC zeigen wirst?

Die Grundlagen des Jonglierens habe ich mir in der Zirkusschule angeeignet, den größten Teil jedoch selbst beigebracht, da es in meiner Heimatregion nur wenige spezialisierte Zirkusschulen gibt. Meine Darbietung habe ich schließlich gemeinsam mit Andreas Manz (Circus Monti / Compagnia Due) entwickelt und verfeinert.

Worum geht es dir in deiner Darbietung?

Im Mittelpunkt meines Auftritts steht die Botschaft und die Kunst des Loslassens – besonders dann, wenn die Umstände am schwierigsten und herausforderndsten erscheinen.

Welches künstlerische Vorbild hast du?

Mario Muntwyler.

Wo würdest du gerne einmal mit deiner Darbietung auftreten?

Ein großer Traum ist es, beim weltberühmten Festival Mondial du Cirque de Demain aufzutreten.

Welche Alternative zum Beruf eines Artisten könntest du dir vorstellen?

Wenn ich nicht als Artist auf der Bühne stehen würde, könnte ich mir sehr gut eine Karriere als Filmregisseur vorstellen.

Was machst du am liebsten in deiner Freizeit?

Auch in meiner Freizeit widme ich mich mit Begeisterung meiner größten Leidenschaft: dem Jonglieren.

Was ist dein Lieblings-Podcast?

„Non hanno un amico“ von Luca Bizzarri –ein satirischer, pointierter Podcast, der sehr nah am Puls der italienischen Gegenwart ist.

SPARKLE RIDERS

EINRAD, Deutschland:

- **LENA LORENZ** (16)
- **MILENA LINDNER** (16)
- **TARA STRASSE** (15)
- **ANDRINE LÜTTICH** (16)
- **VIKTORIA SELLMANN** (18)
- **AMELIE KOARK** (18)

Wo und wie habt ihr das gelernt, was ihr uns beim EYC zeigen werdet?

Wir sind bereits seit vielen Jahren fester Bestandteil des Einrad-Kurses im Kinderund Jugendzirkus Springling in Berlin-Marzahn. Unser Zirkus existiert schon seit 1992 und feiert im kommenden Jahr sein 35-jähriges Jubiläum. Das Einradfahren und all unsere Tricks haben wir von erfahrenen Fachtrainern und -trainerinnen gelernt. Daraus haben wir eine mitreißende Darbietung zusammengestellt, mit der wir bereits bei

zahlreichen Festivals und Events – wie etwa im berühmten Wintergarten Varieté Berlin – aufgetreten sind.

Worum geht es euch in eurer Darbietung?

In unserer Choreografie verschmelzen Synchronität, Eleganz und eine sichere Fahrtechnik zu einer energiegeladenen Einrad-Show voller überraschender Trickvariationen.

Wo würdet ihr gerne einmal mit eurer Darbietung auftreten?

Wir würden unglaublich gerne auf großen Varieté-Bühnen, in Zirkussen und bei diversen besonderen Veranstaltungen auftreten.

Was macht ihr am liebsten in eurer Freizeit?

Natürlich das gemeinsame Einradtraining im Zirkus Springling in Berlin-Marzahn!

JANAYA & FELIX

STRAPATEN, Deutschland:

- JANAYA JUNG (13)

- FELIX PIEGER (14)

Wo und wie habt ihr das gelernt, was ihr uns beim EYC zeigen werdet?

An den Strapaten in der Zirkusschule Jonny Casselly Jr. in Xanten haben wir das Fundament für unsere Darbietung erlernt, in der wir seit mehreren Jahren trainieren. Gemeinsam mit Jonny und Katy Casselly wurde unser Act dort Schritt für Schritt entwickelt.

Worum geht es euch in eurer Darbietung?

Im Mittelpunkt unserer Performance an den Strapaten stehen echte Freundschaft, tiefes Vertrauen und starker Zusammenhalt. Wir möchten das Publikum begeistern, gemeinsam als Team jede Minute in der Manege feiern und unsere pure Freude am Auftritt zeigen.

Wo würdet ihr gerne einmal mit eurer Darbietung auftreten?

Unser absoluter Traum ist es, einmal beim berühmten Festival in Monte Carlo, beim Circus Flic Flac, Circus Roncalli, Cirque

du Soleil oder Circus Krone aufzutreten – und natürlich weiterhin in den Shows des Xantener Weihnachtscircus.

Was macht ihr am liebsten in eurer Freizeit?

JANAYA: Für den Zirkus trainieren, Reiten und Zeit mit meinen Pferden sowie meinen Freunden verbringen.

FELIX: Neue akrobatische Tricks ausprobieren und mit Freunden unterwegs sein.

Was sind eure Lieblingsfilm?

JANAYA: Vaiana.

FELIX: Aladdin.

Was sind eure Lieblingssongs?

JANAYA: Ich höre quer durch die Bank viele verschiedene Lieder gerne.

FELIX: „Risk It All“ von Bruno Mars.

Was sind eure Lieblings-Podcasts?

FELIX: Zirkus Hotline von Lena Toran Jenner.

DUO INKA & JOEL

FANGSTUHL, Finnland:

- **JOEL KONTTURI** (25)

- **INKA PYYKKÖNEN** (23)

Wo und wie habt ihr das gelernt, was ihr uns beim EYC zeigen werdet?

Wir haben uns als Klassenkameraden an der Zirkusschule Lahti in Finnland kennengelernt, wo wir 2023 mit dem Training am Fangstuhl begannen. Obwohl wir beide aus dem Jugendzirkus kamen, hatten wir vorher nie etwas mit dem Fangstuhl gemacht.

Worum geht es euch in eurer Darbietung?

Unsere Nummer ist eine verspielte Reise von zwei komischen Figuren, die sich kennenlernen. Wir kombinieren unseren eigenen Stil und Charaktere mit der beeindruckenden Technik der Russischen Schaukel und wollen damit frischen Wind in eine traditionelle Disziplin bringen sowie durch unsere Kunst Geschichten erzählen.

Welche künstlerischen Vorbilder habt ihr?

INKA: Meine Schwester, die Kindern Zirkuskunst beibringt.

JOEL: Das zeitgenössische finnische Zirkus-Ensemble Arctic Ensemble, das mit so viel Leidenschaft und Liebe agiert, dass jeder im Publikum das spüren kann.

Welche Alternative zum Beruf einer Artistin bzw. eines Artisten könntet ihr euch vorstellen?

INKA: Seit vielen Jahren habe ich schon nicht mehr an einen alternativen Beruf gedacht. Als ich jünger war, wollte ich Sonderpädagogin werden oder Psychologin.

JOEL: Ich habe mich immer auf der Bühne gesehen, erst im Musical; sonst wäre ich vielleicht Lehrer wie meine Eltern.

MARKIAN STROTSIAK (22)

JONGLAGE, Ukraine:

Wo und wie hast du das gelernt, was du uns beim EYC zeigen wirst?

Ich bin bereits 2022 in Wiesbaden aufgetreten und kenne deshalb das Festival schon lange. Ich entschied mich, es

nochmal zu versuchen, bekam die Nachricht, dass ich angenommen wurde und war unglaublich glücklich.

Worum geht es dir in deiner Darbietung?

Ich will meine Jonglierkünste vorführen und die Zuschauenden ganz allgemein mit meiner Show beeindrucken.

Welches künstlerische Vorbild hast du?

Anthony Gatto, Michael Jackson.

Wo würdest du gerne einmal mit deiner Darbietung auftreten?

Bei Konzerten von Hans Zimmer, großen Opern, Monte Carlo Festival.

Welche Alternative zum Beruf eines Artisten könntest du dir vorstellen?

Ich habe nur Plan A.

Was machst du am liebsten in deiner Freizeit?

Wenn ich Zeit für mich habe, zieht es mich in die Natur, wo ich gern wandere oder spazieren gehe – oder ich tue auch mal einfach nichts zur Abwechslung.

Was ist dein Lieblingsfilm bzw. deine Lieblingsserie?

Eindeutig das Epos „Der Herr der Ringe“.

Was ist dein Lieblingssong?

„You Can’t Take Me“ von Bryan Adams sowie die mitreißende Musik verschiedener Anime-Eröffnungssequenzen.

ANNA, SOFIIA, YAROSLAVA

PARTNERAKROBATIK, Ukraine:

- ANNA MORHULETS (19)
- SOFIIA MORHULETS (17)
- YAROSLAVA KRAVCHUK (13)

Wo und wie habt ihr das gelernt, was ihr uns beim EYC zeigen werdet?

Die Grundlagen und Technik für diese Darbietung haben wir am „Compliment“ Varieté und Zirkuskunst-Studio in Irpin, Ukraine

erlernt. Einen großen Teil dieser Reise verdanken wir unserem Regisseur Ivan Ventsislavskyy, der die Nummer mit uns entworfen und entwickelt hat.

Worum geht es euch in eurer Darbietung?

Im Zentrum unserer Darbietung stehen die Themen innere Stärke und Verbundenheit. Wir möchten dem Publikum eine Geschichte über die Stärke von Körper und Geist erzählen und dabei zeigen, wie entscheidend es ist, als Team zusammenzustehen und zu bleiben, vor allem in fordernden Momenten.

Welche künstlerischen Vorbilder habt ihr?

Unser absolutes Vorbild ist unser Regisseur und Trainer Ivan vom Studio „Compliment“.

Wo würdet ihr gerne einmal mit eurer Darbietung auftreten?

Unser Traum sind Auftritte auf den großen, berühmten Bühnen und bei den besten Zirkusfestivals wie zum Beispiel in Deutschland, Frankreich, Spanien oder Monaco und dort ein internationales Publikum zu fesseln.

Welche Alternative zum Beruf einer Artistin könntet ihr euch vorstellen?

Wenn unser Weg uns jemals weg von der Bühne und in eine andere Richtung führen sollte, könnten wir uns gut vorstellen, im Bereich Spanische Philologie zu arbeiten.

LISON GRANDMAISON (24)

SCHWUNGSEIL & CLOWNERIE, Frankreich:

Wo und wie hast du das gelernt, was du uns beim EYC zeigen wirst?

Ich habe mich bei meiner Arbeit am Schwungseil auf die Beziehung zwischen dem Fluggerät und der Bodenarbeit konzentriert. Diesen Aspekt meiner Arbeit habe ich an der ENACR (École Nationale des Arts du Cirque de Rosny-sous-Bois) untersucht. Dann habe ich meine Ideen und Fertigkeiten an der ESAC (École Supérieure de l'Art du Cirque) weiterentwickelt, wo meine Abschluss-Darbietung „La Révérence“ mit Hilfe mehrerer Professoren entstanden ist.

Worum geht es dir in deiner Darbietung?

Ich arbeite mit extremen Gegensätzen – sowohl in Bezug auf meine körperliche Darstellung als auch auf das Thema und

die Ästhetik. Ich binde dabei das Publikum ein, rege sie dazu an, Fragen zu stellen, beunruhe sie und verursache dabei Gelächter, Empörung, Mitgefühl.

Welches künstlerische Vorbild hast du?

Ich bewundere James Thierrée und Bonaventure Gacon.

Wo würdest du gerne einmal mit deiner Darbietung auftreten?

Mir schweben keine speziellen Orte vor, aber mein Traum ist es, die Welt bereisen zu können.

Was ist dein Lieblingsfilm bzw. deine Lieblingsserie?

„Asterix & Obelix: Mission Kleopatra“. Habe ich mindestens 50-mal gesehen, hat für mich sentimentale Bedeutung.

IVAN SLIPCHENKO (24)

ROLA-ROLA, Russland:

Wo und wie hast du das gelernt, was du uns beim EYC zeigen wirst?

Als Kind von professionellen Zirkusartisten habe ich meine Kunst direkt von meinen Eltern und Rola-Rola-Artist Sergei Zelenov gelernt. Die Regisseurin Natalia Zhuleva hat dann, inspiriert durch Meister des Stummfilms wie Charlie Chaplin oder Fred Astaire, einen innovativen Ansatz für meine Darbietung entwickelt.

Worum geht es dir in deiner Darbietung?

Gewöhnliches ungewöhnlich machen, Alltägliches komisch und künstlerisch darstellen, so dass die Leute über sich selbst lachen können.

Welches künstlerische Vorbild hast du?

Mein großes Vorbild ist Boris Panfilyonok (Buba), dessen unglaubliches Timing und humorvolle Präsenz mich tief inspirieren.

Wo würdest du gerne einmal mit deiner Darbietung auftreten?

Ich würde gern Zuschauende in den führenden Varietés oder Zirkussen in ganz Europa begeistern.

Welche Alternative zum Beruf eines Artisten könntest du dir vorstellen?

Wirtschaftsanalyst (ich habe nämlich einen Bachelor-Abschluss in Weltwirtschaft und einen Master in Finanzen).

Was machst du am liebsten in deiner Freizeit?

In meiner Freizeit lege ich gern Musik auf und mache Shuffle-Dance.

Was ist dein Lieblingsfilm bzw. deine Lieblingsserie?

„Titanic“ (1997) von J. Cameron und „Moskau glaubt den Tränen nicht“ (1979) von V. Menshov.

JOANA LOKAICHUK (23)

EQUILIBRISTIK, Deutschland:

Wo und wie hast du das gelernt, was du uns beim EYC zeigen wirst?

Ich war auf der Staatlichen Ballett- und Artistikschule in Berlin und habe 2023 absolviert.

Worum geht es dir in deiner Darbietung?

„Never tear us apart“ ist eine Handstand-Spinning Performance. Inspiriert von der Natur, wurde das Requisit einem Baum, einer Pflanze, einem Gewächs nachempfunden. Ein Ort mit wenig Platz. Ohne Interaktionen zu anderen Menschen. Ohne Erwachsene. in Ort, an dem die Gedanken frei kreisen dürfen, sich entwickeln dürfen und spielerisch eine eigene Welt erschaffen. Eine Symbiose zwischen Menschen und Natur. Eine Welt zum Genießen.

Wo würdest du gerne einmal mit deiner Darbietung auftreten?

Auf einem Berg.

Was machst du am liebsten in deiner Freizeit?

Achterbahn fahren, im Wald laufen.

Was ist dein Lieblingsfilm bzw. deine Lieblingsserie?

Inception.

Was ist dein Lieblingssong?

„Drag Path “ von Twenty One Pilots.

Was ist dein Lieblings-Podcast?

„Gemischtes Hack“ - eignet sich perfekt für lange Autofahrten, um zum nächsten Job zu fahren.

ILLIA MOLOTKOV (19)

EQUILIBRISTIK, Ukraine:

Wo und wie hast du das gelernt, was du uns beim EYC zeigen wirst?

Mein Weg zur Equilibristik begann 2018 in einem Zirkusstudio in Kiew. 2022 bin ich nach Berlin gezogen und wurde an der Staatlichen Artistenschule Berlin angenommen. Dort entwickelte ich meine Technik und Körperarbeit weiter und schloss die Ausbildung 2026 erfolgreich ab. Beim European Youth Circus möchte ich kraftvolle Handstand-Tricks und großartige Körperbeherrschung zeigen.

Worum geht es dir in deiner Darbietung?

Die Idee der Darbietung basiert auf dem Gedanken, dass ein Mensch überall auf der Welt einen Ort als Zuhause empfinden

kann. Egal, wo man sich befindet, Zuhause ist nicht nur ein Ort, sondern ein Gefühl.

Wo würdest du gerne einmal mit deiner Darbietung auftreten?

Cirque du Soleil, Circus Flic Flac.

Was machst du am liebsten in deiner Freizeit?

Go-Kart fahren.

Was ist dein Lieblingssong?

„Swim“ von BTS.

ALICE & IRENE

- ALICE NYFELER (15)

- IRENE TORTORA (15)

LUFTRING, Schweiz:

Wo und wie habt ihr das gelernt, was ihr uns beim EYC zeigen werdet?

Wir haben diese Luftring-Darbietung bei Analya Création unter der Anleitung unserer Trainerin Alberta Passaquindici entwickelt. In monatelangem Training haben wir sowohl an den technischen Aspekten als auch am künstlerischen Ausdruck gearbeitet, um eine Performance zu kreieren, die durch Bewegung eine Geschichte erzählt.

Worum geht es euch in eurer Darbietung?

Unsere Darbietung erforscht die Suche nach dem eigenen Platz in der Welt. Durch Luftakrobatik drücken wir Verletzlichkeit, Hoffnung und den Wunsch nach Freiheit aus und zeigen, dass Schönheit und Stärke selbst in Momenten der Ungewissheit entstehen können.

Welche künstlerischen Vorbilder habt ihr?

Unsere künstlerischen Vorbilder sind die Luna Girls Duo (Marina & Julia), das erste Luftring-Duo, das beim Internationalen Zirkusfestival von Monte-Carlo aufgetreten ist.

Wo würdet ihr gerne einmal mit eurer Darbietung auftreten?

Wir würden sie sehr gerne auf internationalen Bühnen, bei Zirkusfestivals und mit Zirkuskompanien auf der ganzen Welt zeigen. Eines Tages beim Cirque du Soleil aufzutreten, wäre ein wahr gewordener Traum.

Welche Alternative zum Beruf einer Artistin könntet ihr euch vorstellen?

Wir können uns ein Leben fernab der Künstlerwelt nicht vorstellen.

SARAH URBINA (18)

CYR RAD, Spanien:

Wo und wie hast du das gelernt, was du uns beim EYC zeigen wirst?

Seit ich ein kleines Mädchen war, hat sich meine Welt um alle Kunstformen gedreht. Mit acht Jahren habe ich Einradfahren gelernt. Dann entdeckte ich die Welt des Zirkus und lernte am Trapez und Luftring arbeiten. Da wusste ich, dass ich den Rest meines Lebens im Zirkus arbeiten wollte. Momentan studiere ich an der Nationalen Zirkusschule von Montréal, wo ich mit

meinen Trainern Irina Burliy und Eric Deschênes arbeite. Hier bin ich also und lebe meinen Traum!

Worum geht es dir in deiner Darbietung?

In meiner gesamten Darbietung „Outside the Wheel” wird das Publikum spüren, wie sich mein Charakter mit der Musik entwickelt. Jeder Wurf des Rades, jeder Sprung hinein, aber besonders jeder Moment außerhalb des Rades spiegelt mein Verlangen auszubrechen.

Wo würdest du gerne einmal mit deiner Darbietung auftreten?

Beim Internationalen Zirkus-Festival von Monte Carlo und dem Festival Mondial du Cirque de Demain.

Welche Alternative zum Beruf einer Artistin könntest du dir vorstellen?

Ich könnte nie etwas anderes als Zirkusartistin sein!

Was machst du am liebsten in deiner Freizeit?

Ich erkunde gern neue Orte und lerne Menschen und neue Kulturen kennen und entdecke dabei neue Gerichte.

Was ist dein Lieblingsfilm bzw. deine Lieblingsserie?

„Rebell in Turnschuhen“.

VARVARA FEDOROVA (13)

TANZ-TRAPEZ, Ukraine:

Wo und wie hast du das gelernt, was du uns beim EYC zeigen wirst?

Ich habe im „Old Circus“-Studio in Charkiw, Ukraine, seit meinem fünften Lebensjahr trainiert. Dort habe ich die Fähigkeiten erlernt, die ich auf dem Festival präsentieren werde.

Worum geht es dir in deiner Darbietung?

Ich möchte mit meiner Darbietung die Fähigkeiten zeigen, die ich über jahrelanges Training erworben habe und Publikum wie Jurymitglieder mit echt magischer Zirkuskunst erfreuen.

Welches künstlerische Vorbild hast du?

Sky Angels, Jordan Tribble.

Wo würdest du gerne einmal mit deiner Darbietung auftreten?

Ein großer Lebenstraum ist es, einmal beim Internationalen Zirkusfestival im italienischen Latina oder beim legendären Festival von Monte-Carlo aufzutreten.

Was machst du am liebsten in deiner Freizeit?

In meiner Freizeit gehe ich gern mit Freunden spazieren, genieße die gemeinsame Zeit und die Auszeit vom intensiven Training.

LINA BREUER (25)

JONGLAGE, Deutschland:

Wo und wie hast du das gelernt, was du uns beim EYC zeigen wirst?

Mit acht Jahren trat ich einem Kinder- und Jugendzirkus in Hannover bei, wo ich mir eine Basis an Jonglage- und Akrobatiktechniken aneignete. Mit der Zeit baute ich mein Training aus, suchte Inspiration im Tanz und auf Jonglier-Conventions und setzte mich intensiv mit der Frage

auseinander: „Was möchte ich zeigen? Was ist meine Stimme? Und was fühlt sich am meisten nach mir an?“ So entwickelte sich langsam dieser Mix aus Tanz, Jonglage und Akrobatik.

Worum geht es in deiner Darbietung –welche Geschichte möchtest du dem Publikum erzählen?

In meiner Nummer geht es um den Wunsch, ankommen zu wollen – sowohl in der Welt als auch bei sich selbst.

Welche Alternative zum Beruf einer Artistin könntest du dir vorstellen?

Mein eigenes Theater und Studio aufbauen und damit den zeitgenössischen Zirkus fördern.

Was machst du am liebsten in deiner Freizeit?

Lesen, Reisen, Zeit mit Freunden verbringen und Shows anschauen.

Was ist dein Lieblingssong?

„Unwritten“ von Natasha Bedingfield.

SALOME AEBERSOLD (23)

TRAPEZ, Schweiz:

Wo und wie hast du das gelernt, was du uns beim EYC zeigen wirst?

2022 schloss ich meine Ausbildung an der École de Cirque de Lausanne ab. Schon davor trainierte ich regelmäßig mit Janine Eggenberger, die mich bis heute begleitet. Nach dem Abschluss folgten für mich intensive Trainingsphasen in Montréal, unter anderem 2025 beim Programm „Big Bang“ im Espace Ouvert, was meinen Ausdruck stark geprägt hat.

Worum geht es dir in deiner Darbietung?

Mein Act „Strapeace“ – ein Wortspiel aus „Straps“ und „Peace“ – macht innere Konflikte zwischen Kontrolle und Kontrollverlust sichtbar. Er erzählt davon, wie schwer es ist, aus Ängsten auszubrechen und zeigt, dass selbst in chaotischen Momenten innerer Frieden doch noch möglich ist.

Welches künstlerische Vorbild hast du?

Meine größte Inspiration ist Kalina Suter.

Wo würdest du gerne einmal mit deiner Darbietung auftreten?

Ein absoluter Traum von mir ist es, im renommierten Circus Monti aufzutreten.

Welche Alternative zum Beruf einer Artistin könntest du dir vorstellen?

Wenn ich nicht auf der Bühne stehen würde, könnte ich mir sehr gut vorstellen, mich im Bereich der Bewegungstherapie weiterzubilden, um Menschen auf einem anderen Weg körperlich und mental zu unterstützen.

Was machst du am liebsten in deiner Freizeit?

In meiner Freizeit zieht es mich magisch in die Natur. Ich tanke neue Energie durch Yoga und genieße es sehr, wertvolle Zeit mit meinen Freunden zu verbringen.

VALERIA GARMIDER (21)

DRAHTSEIL, Republik Moldau:

Wo und wie hast du das gelernt, was du uns beim EYC zeigen wirst?

Ich führe eine einzigartige Drahtseilnummer komplett auf Spitzenschuhen vor. Diese außergewöhnliche Kunst habe ich durch unnachgiebiges Training, Geduld mit vielen Versuchen und Fehlern zu meistern gelernt.

Worum geht es dir in deiner Darbietung?

Meine Nummer heißt "On the Verge of Inspiration" und erzählt die Geschichte eines zerbrechlichen und trotzdem unglaublich starken Mädchens, das viel nachdenkt und seine Gedanken niederschreibt, bis es schließlich alles zu einer entschlossenen Schlussfolgerung bringt.

Welches künstlerische Vorbild hast du?

Mein großes künstlerisches Vorbild ist Eliza Khachaturian, deren Eleganz und Präzision mich tief beeindruckt.

Wo würdest du gerne einmal mit deiner Darbietung auftreten?

Es wäre ein absoluter Traum, einmal bei berühmten Kompanien wie dem Cirque du Soleil, Circus Roncalli, Flic Flac, Cirque d'Hiver Bouglione oder Circus Knie aufzutreten.

Welche Alternative zum Beruf einer Artistin könntest du dir vorstellen?

Ich habe noch keine Alternative im Sinn – momentan lebe ich nur für den Zirkus!

Was machst du am liebsten in deiner Freizeit?

Am liebsten trainiere ich weiter, aber ich mache auch wirklich gern lange Spaziergänge in der Natur, um den Kopf freizukriegen.

OLIVIER WEHBE (13)

VERTIKALTUCH, Großbritannien:

Wo und wie hast du das gelernt, was du uns beim EYC zeigen wirst?

Meine Trainerin und ich haben zusammen meine Nummer im Acrosphere Studio in England entwickelt. Von der Rolle des Jack Sparrow und der abenteuerlichen Welt der Piraten inspiriert, haben wir eine Darbietung erarbeitet, die Luftakrobatik mit Storytelling und Fantasie verbindet.

Worum geht es dir in deiner Darbietung?

Ich möchte die Geschichte und Reise meines Piratenlebens erzählen – von der Schatzsuche bis ich schließlich in die Tiefsee tauche. Mein Ziel ist es, das Publikum durch mein Können und meinen Charakter zu fesseln, sie Teil des Abenteuers werden zu lassen, damit sie in diese theatralische Darbietung eintauchen.

Wo würdest du gerne einmal mit deiner Darbietung auftreten?

Ein Auftritt beim Cirque du Soleil ist mein größter Traum!

Welche Alternative zum Beruf eines Artisten könntest du dir vorstellen?

Als Regisseur oder Trainer arbeiten.

Was machst du am liebsten in deiner Freizeit?

Wenn ich nicht trainiere, bin ich gern draußen, vor allem am Strand.

Was ist dein Lieblingsfilm bzw. deine Lieblingsserie?

Der effektstarke Film „Avatar“.

Was ist dein Lieblingssong?

„Don't Stop 'til You Get Enough“ von Michael Jackson.

THE HIGHFLYERS

SCHLEUDERBRETT, Ungarn:

- **LORIN SZAKÁCS** (20)
- **LUCA FEHÉR** (18)
- **KITTI GULYÁS** (20)
- **KRISZTINA GRÁMÁN-ÁCS** (18)

Wo und wie habt ihr das gelernt, was ihr uns beim EYC zeigen werdet?

Wir studieren alle vier an der Zirkusakademie Baross Imre.
Unter der Leitung unseres Trainers, Professor Roland Dittmár,
trainieren wir täglich, um die möglichst beste und spektakulärste
Darbietung zu entwickeln und präsentieren.

Worum geht es euch in eurer Darbietung?

Das zentrale Konzept unserer Darbietung ist, dass vier völlig
unterschiedliche Persönlichkeiten zusammenkommen und als

Einheit agieren können. Auf dem Brett sind wir physisch wie mental verbunden, teilen ein gemeinsames Ziel, eine gemeinsame Motivation und eine gemeinsame Mission.

Welche künstlerischen Vorbilder habt ihr?

Wir sind große Bewunderer von Charlie Chaplins Kunst und seiner Artistik. Seine Nummern auf der Wippe sind für uns eine große Inspirationsquelle gewesen.

Wo würdet ihr gerne einmal mit eurer Darbietung auftreten?

Unser größtes Ziel ist es, im Cirque du Soleil, Circus Roncalli oder Zirkus Flic Flac auftreten zu können.

Welche Alternative zum Beruf einer Artistin könntet ihr euch vorstellen?

Wenn wir nicht im Zirkus arbeiteten, würden wir uns zum Lehren hingezogen fühlen, um die Erfahrung, Disziplin und unsere erlernten Fähigkeiten an jüngere Generationen weiterzugeben.

Was macht ihr am liebsten in eurer Freizeit?

Wir verbringen gern Zeit mit unseren Freunden, da uns das Studium und die täglichen Proben wenig Zeit für unsere Lieben lassen.

ANNA PONOMARENKO (16)

STRAPATEN, Ukraine:

Wo und wie hast du das gelernt, was du uns beim EYC zeigen wirst?

Seit 12 Jahren lebe ich für die Zirkuskunst. Unter der fachlichen Leitung von Yuri Nikolaevich Kotov, der diese Darbietung zusammen mit Alexandra Merezhko erarbeitet hat, bin ich künstlerisch gewachsen und aufgeblüht.

Worum geht es dir in deiner Darbietung?

Mein tiefster Wunsch ist es, die Früchte dieser jahrelangen Hingabe zu ernten und mein Talent in all seiner strahlenden, atemberaubenden Schönheit weltweit zeigen zu können.

Welches künstlerische Vorbild hast du?

Meine Bewunderung gehört den Ausnahmeartisten Stefanie Millinger, Sergey Fedorenko und Luca Flores, deren Darbietungen mich zutiefst inspirieren.

Wo würdest du gerne einmal mit deiner Darbietung auftreten?

Ein Leben lang führt mich mein Traum schon zu den „heiligen Hallen“ des Cirque du Soleil sowie zum traditionsreichen internationalen Circus-Festival Monte-Carlo.

Was ist dein Lieblingsfilm bzw. deine Lieblingsserie?

Das sehr berührende Drama „Der Junge im gestreiften Pyjama“, aber auch die herzerwärmende französische Komödie „Ziemlich beste Freunde“.

Was ist dein Lieblingssong?

„Still loving you“ von Scorpions und
„The show must go on“ von Queen

JINDRA FALTNY (25)

LASSO und PEITSCH, Tschechische Republik:

Wo und wie hast du das gelernt, was du uns beim EYC zeigen wirst?

Ich entstamme einer stolzen Zirkusfamilie und führe diese traditionsreiche Kunst bereits in der dritten Generation fort. Die ersten entscheidenden Schritte haben mir meine Eltern beigebracht, und gemeinsam mit Josef Pelz, der mich hier vor Ort tatkräftig unterstützt und mit mir arbeitet, habe ich mein Können weiter verfeinert.

Worum geht es dir in deiner Darbietung?

Es handelt sich um eine faszinierende Lassospiel-Darbietung im authentischen Cowboy-Stil, bei der außergewöhnliche Geschicklichkeit, echte Tradition und das mitreißende Flair des Wilden Westens verschmelzen.

Welches künstlerische Vorbild hast du?

Mein großes künstlerisches Vorbild ist Vince Bruce.

Wo würdest du gerne einmal mit deiner Darbietung auftreten?

Ich würde mich unglaublich gerne in der internationalen Varieté-Szene etablieren und dort auf großen Bühnen auftreten

Was machst du am liebsten in deiner Freizeit?

In meiner Freizeit widme ich mich mit voller Begeisterung dem Parkour-Sport, bei dem ich mich hervorragend auspowern kann.

Was ist dein Lieblingsfilm bzw. deine Lieblingsserie?

Die zeitlosen und humorvollen Filmklassiker mit dem legendären Duo Terence Hill und Bud Spencer.

Was ist dein Lieblingssong?

Die unvergesslichen Hits von Michael Jackson.

JANO SCHORNO (18)

DIABOLO, Schweiz:

Wo und wie hast du das gelernt, was du uns beim EYC zeigen wirst?

Das Diabolo-Spielen habe ich mir anfangs komplett eigenständig durch Videos im Internet beigebracht – ich hatte keinen direkten Lehrer. Danach habe ich die zweijährige Zirkusvorschule an der École Nationale de Cirque de Lausanne absolviert und besuche nun die renommierte École Nationale de Cirque de Montréal.

Worum geht es dir in deiner Darbietung?

In meinem Act „Possessed“ geht es um das Gefühl, kontrolliert zu werden – das Diabolo führt mich, es besitzt mich förmlich. Es geht darum, sich von diesem Zwang zu lösen, die Kontrolle zurückzugewinnen und einen packenden Konflikt, einen echten Tanz mit dem Diabolo auszutragen.

Welches künstlerische Vorbild hast du?

Mein großes Diabolo-Idol aus Kindheitstagen ist Chihhan Chao.

Wo würdest du gerne einmal mit deiner Darbietung auftreten?

Ein großer Traum von mir wäre es, eines Tages beim Cirque du Soleil aufzutreten.

Was ist dein Lieblingssong?

„Samurai“ von Shurik'n – dieses Lied höre ich immer, bevor ich die Bühne betrete.

7. ZIRKUSKUNST IN WIESBADEN – SEIT 1986:

Was vor vierzig Jahren als Wiesbadener Kinderzirkus begann, ist heute ein kreatives und vielfältiges Zirkusangebot für alle Altersklassen – mehr als 100 Teilnehmende im Alter von 7 bis 70 Jahren trainieren wöchentlich beim Neuer Zirkus e.V.

Jonglage, Seiltanz, Kugelbalance, Einrad, Akrobatik, Luftartistik, Clownerie und vieles mehr bieten Raum für kreative Ideen und schauspielerische Experimente. So begeisterte der Zirkus seitdem über 10.000 Zuschauerinnen und Zuschauer in und um Wiesbaden mit mehr als 300 Zirkusshows ganz besonderer Art – auch in diesem Jahr wieder zu sehen beim

Artistengottesdienst des EYC! Einen Einblick in die ereignisreiche Geschichte des Wiesbadener Kinder- und Jugendzirkus von 1986 bis heute bietet zudem eine Fotoausstellung, die vom 26.-31. Oktober 2026 im WerkRaum, Langgasse 5-9, zu sehen sein wird. Kommt vorbei und taucht mit uns ein in 40 Jahre bunte Zirkuswelt!

8. REGIE, CHOREOGRAFIE:

Karl-Heinz Helmschrot

2026 inszeniert **KARL-HEINZ HELMSCHROT** zum zweiten Mal die Shows des European Youth Circus. Er arbeitet seit Jahrzehnten als Musiker, Moderator, Artist und Entertainer in der nationalen und internationalen Varieté- und Zirkusszene. Er ist Regisseur und Konzeptionist der „GOP-Entertainment Group“, dem größten deutschen Varieté-Unternehmen, initiierte das Musikfestival „Rock im Hinterland“ und inszeniert seit 25 Jahren Shows im Café Hahn und der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz.

Dima Lavrynenko

Seit 20 Jahren ist **DIMA LAVRYNENKO** international erfolgreicher Choreograf und Regisseur für Darstellende Kunst. Er absolvierte seine Ausbildung an der Staatlichen Musikschule und Universität der Künste in Kiew, arbeitete bei der Blue Man Group in Berlin sowie unter anderem mit den Künstlern Herbert Grönemeyer, Anastacia, Donna Summer und Mick Hucknall (Simply Red).

9. URBAN ARTS:

GRAFFITI, RAP, BREAKING, MUSIC

MANUEL GERULLIS – Graffiti:

geboren und aufgewachsen in Wiesbaden, ist Graffiti-Künstler, Kurator und Kulturinitiator. Als treibende Kraft hinter zahlreichen internationalen Graffiti- und Mural-Projekten setzt er sich für die Weiterentwicklung der Kultur ein. Eine zentrale Rolle in seiner künstlerischen und kuratorischen Arbeit spielt das „Meeting of Styles (MOS)“. Gerullis ist nicht nur Initiator, sondern auch die prägende Kraft hinter diesem weltweiten Graffiti- und Street-Art-Festival. Seit seiner Gründung im Jahr 2002 hat sich MOS zu einer der bedeutendsten Plattformen für urbane Kunst entwickelt und bringt jedes Jahr Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt zusammen. Das Festival dient als kreativer Treffpunkt, an dem Talente ihre Visionen frei entfalten, sich vernetzen und neue Impulse für die Szene setzen können. Für Gerullis ist das Meeting of Styles mehr als nur ein Festival – es ist eine Bewegung, die urbane Kunst, interkulturellen Austausch und kreative Freiheit fördert. Durch sein Engagement hat er wesentlich dazu beigetragen, Graffiti weltweit als Kunstform sichtbarer und anerkannter zu machen.

PADDY BESSER – Rap:

aka Patrick Gerner ist Rapper, Frontsänger bei dem Kollektiv Klangmosaik und Gründer des Wiesbadener Musiklabels „Besser-Samstag“. Sein Style bewegt sich zwischen Conscious Rap, BoomBap und Drum'n'Bass. Seit 2020 eher im Hintergrund tätig, wird er von Le Marmelade du Mont ge und dem European Youth Circus wieder ins Rampenlicht der Manege gebeten.

MOVE FOR FREEDOM – Breaking ist ein neu gegründeter Verein und Breaking-Kollektiv aus Wiesbaden, welches aus Freundschaft, gemeinsamer Leidenschaft fürs Tanzen und dem Wunsch entstanden ist, die Breaking-Szene und Hip-Hop-Kultur mitzugestalten und der Stadt Wiesbaden näher zu bringen. Was alle Akteure verbindet ist Breaking – aber Move For Freedom ist für das Kollektiv mehr als Tanzen. Es will Räume schaffen, in denen Menschen zusammenkommen, sich ausprobieren, voneinander lernen und sich frei ausdrücken können. Neben gemeinsamen Shows und Projekten organisiert das Kollektiv deshalb sein eigenes Breaking-Event Move For Freedom, bei dem Tänzerinnen und Tänzer aus Wiesbaden und der internationalen Breaking-Szene zusammenkommen. Beim European Youth Circus sind von Move For Freedom dabei:

- B-Boy S.Staticx – Maxim Seth
- B-Boy Shiny – Elias Stavridis

- B-Boy Hunter – Bob Diemand
- B-Boy Skrill – Henry Pauly
- B-Girl Tempest – Hannah Daake

MUSIC:

Seit 2019 bringt **LE MARMELADE DU MONTÁGE**

ihre eigene Vorstellung von Brass auf die Bühne: tanzbar, groovig und voller Energie. Trompeten, Klarinette, Posaune, Horn, Saxophon, Sousaphon und Schlagwerk verschmelzen zu einem druckvollen Bläsersound, der nach vorne geht und vor allem eines will: Bewegung. Le Marmelade Du Montáge spielt ausschließlich Eigenkompositionen und verbindet dabei die Wucht einer klassischen Brassbesetzung mit treibenden Rhythmen, eingängigen Melodien und einer guten Portion urbanem Groove. Zwischen satten Bläsersätzen, tiefem Sousaphon und pulsierendem Schlagwerk entsteht ein Sound, der gleichermaßen auf die Bühne, in die Manege und auf die Tanzfläche gehört. Für den Auftritt im Rahmen des European Youth Circus Festival geht die Band noch einen Schritt weiter und verlässt bewusst ihre eigene musikalische Bubble. In einer besonderen Kollaboration mit Paddy Besser trifft der Brass-Sound auf Rap und Hip-Hop. Bläser treffen auf Flow, akustische Wucht auf urbane Beats – zwei musikalische Welten kommen zusammen, ohne ihre eigene Identität aufzugeben. Dabei geht

es nicht nur um einen Genre-Mix, sondern um das gemeinsame Spiel mit Grenzen: Was passiert, wenn eine Brassband auf einen Rapper trifft? Wenn Bläsersätze zur Antwort auf einen Flow werden? Wenn aus einer neunköpfigen Band plötzlich eine kleine musikalische Manege entsteht? „Out of the Bubble“ ist dafür der perfekte Rahmen. Zirkus steht für das Unerwartete, für Begegnungen, für Risiko und dafür, gewohnte Grenzen zu verlassen. Genau das spiegelt sich in dieser Zusammenarbeit wider: Die Band nimmt ihren eigenen Sound mit, öffnet ihn für neue Einflüsse und schafft daraus etwas, das so nur in dieser Konstellation entstehen kann. Am Ende bleibt vor allem eines: Musik, die nicht auf Abstand bleibt. Sie kommt direkt, ist laut, groovt und lädt dazu ein, die Bubble für einen Moment hinter sich zu lassen. Manege frei für Brass, Rap und einen Sound außerhalb der Komfortzone.

BESETZUNG LINE-UP:

- Frederic Panitz - Trompete Trumpet
- Vincent Schemel - Trompete Trumpet
- Svea Bernhardt - Klarinette Clarinet
- Mascha Mülleians - Horn Horn
- Felix Zeisberger - Tenorposaune Tenor Trombone
- Christine Sattler - Baritonsaxophon Baritone Sax

- Matthias Kraft - Sousaphon Sousaphone
- Ruben Tepel - Bassdrum Bass Drum
- Uzi Mayer - Hi-Hat + Snare Hi-Hat + Snare
- Lisa Griebel - Posaune Trombone

10. AUSWAHLKOMMISSION:

Die Auswahlkommission des European Youth Circus hat im Juni 2026 aus 152 Bewerbungen 25 Darbietungen aus 11 Ländern für die Teilnahme am Festival ausgewählt.

MICHAËL BETRIAN, Niederlande

Michaël zählt zu den weltweit führenden Diabolo-Künstlern und ist bekannt für sein innovatives Können, seine elektrisierende Bühnenpräsenz und seine preisgekrönten Darbietungen.

Außerdem ist er Creative Producer seines eigenen Produktionsunternehmens Dark Thrills Entertainment.

FRANZISKA DOMES und ELISA MENDELSSOHN, Deutschland

Franziska Domes ist Festivalleiterin und seit 2020 im Kulturanamt Wiesbaden tätig. Elisa Mendelssohn ist seit 2021 Mitarbeiterin

des Kulturamtes und unter anderem für den European Youth Circus zuständig.

ARLETTE HANSON, Niederlande

Arlette hat u.a. Theaterwissenschaften, Dramaturgie und Theatergeschichte studiert. Von 1994 bis 2018 war sie Direktorin des „Wintercircus Hanson“ und widmet sich heute überwiegend der Organisation von Audiodeskriptionen.

MIKAIL KARAHAN, Deutschland

In seiner Jugend wird der Zirkus zu seiner größten Leidenschaft, und es steht für Mikail fest: Der Tanz mit dem Cyr-Reifen soll nicht nur ein Hobby bleiben. 2018 schloss er seine Ausbildung in dieser Disziplin an der „École Supérieure des Arts du Cirque“ in Brüssel ab.

PETER KREMER, Deutschland

Circusexperte und langjähriger Begleiter des European Youth Circus (seit 1993). Er ist als Artistenscout bei vielen Festivals und Castingshows unterwegs und hat bei vielen Unternehmen (Roncalli, FlicFlac, Tigerpalast u.a.) in verschiedenen Funktionen mitgearbeitet.

11. WETTBEWERBSPREISE:

EUROPEAN YOUTH CIRCUS FESTIVALPREISE. Wir bedanken uns bei den Preisdonatoren für die Finanzierung der Preise und bei den nachstehenden Preispaten:

ALTERSGRUPPE I

12 - 17 Jahre

GOLDENER FESTIVALPREIS 2.500 €

Finanziert durch die SEG

Stadtentwicklungsgesellschaft Wiesbaden mbH

SILBERNER FESTIVALPREIS 1.300 €

Sarrasani

Entertainment GmbH, Dresden

BRONZENER FESTIVALPREIS 1.000 €

ALTERSGRUPPE II

18 - 25 Jahre

GOLDENER FESTIVALPREIS 3.500 €

SILBERNER FESTIVALPREIS 1.700 €

Circus Monti Schweiz

BRONZENER FESTIVALPREIS 1.200 €

EUROPEAN YOUTH CIRCUS SONDERPREISE

PREIS DES TIGERPALASTES FRANKFURT „VARIÉTÉ DER ZUKUNFT“

Dotiert mit einem Engagement im Tigerpalast Variété
Frankfurt/Main

PREIS DER HERZEN – PUBLIKUMSPREIS

Dotiert mit 1.000 €

Finanziert von der Blumen GmbH, Krefeld

PREIS DER „CIRCUS- VARIÉTÉ- UND ARTISTENFREUNDE SCHWEIZ“

Dotiert mit 750 €

PREIS DER „GESELLSCHAFT DER CIRCUSFREUNDE E.V.“

Dotiert mit 750 €

PREIS DER WIESBADENER KIRCHEN

Dotiert mit 750 €

PREIS DES VERBANDES DEUTSCHER VARIÉTÉTHEATER

Dotiert mit 1.000 €

PREIS DES „CIRQUE IMAGINE“, FRANKREICH

Dotiert mit einem Engagement beim „Cirque Imagine“

PREIS DES VARIETÉS NEUES THEATER HÖCHST

Dotiert mit 1.000 €

PREIS DER KINDERJURY

Dotiert mit 1.000 €

Finanziert durch die SEG Stadtentwicklungsgesellschaft
Wiesbaden mbH

PREIS DES „BREAKIN‘ CIRCUS“

Verbunden mit einem Engagement bei einem Projekt von
DDC Entertainment GmbH & Co. KG

PREIS DES CIRQUE DU SOLEIL

Anerkennungspreis

PREIS DES CIRCUS RONCALLI

Verbunden mit einem Engagement bei Roncalli oder dem
Apollo-Variété

12. JURY:

JOHNNY KLINKE, Deutschland

Der in Berlin geborene Johnny Klinke kam mit zehn Jahren nach Frankfurt. Nach seiner Studienzeit gründete er dort 1988 gemeinsam mit Matthias Beltz und Margareta Dillinger das Tigerpalast Varieté Frankfurt/Main. Zahlreiche internationale Varietékünstler und Zirkusartisten waren und sind dort zu Gast: Der Tigerpalast gehört zu den führenden Varieté-Theatern in Europa. Seit 1992 ist Johnny Klinke Sprecher der Jury des European Youth Circus in Wiesbaden.

KRISTIAN KRISTOF, Ungarn

Kristian ist die 4. Generation der berühmten ungarischen Zirkusfamilie Kristof. Er hauchte der Rolle des lang vergessenen Gentleman- Jongleurs neues Leben ein; mit dabei die Zigarrenkisten und Zigarren selbst, auf denen er z. B. Kaffeetischchen oder Stühle balanciert. Er war Regisseur des International Circus Festival Budapest 1996-2012, ist Gründer der früheren Maciva Master Studios und ist heute u.a. Technischer Direktor/Assistent der künstlerischen Leitung des Internationalen Zirkusfestivals von Monte-Carlo.

TARAS SHEVCHENKO, Ukraine

Taras stammt aus einer alteingesessenen Zirkusfamilie. Im Jahr 2003 schloss er sich dem Cirque du Soleil an und stand 18 Jahre lang weltweit in legendären Produktionen wie Corteo und The Beatles LOVE auf der Bühne. 2019 übernahm er die künstlerische Leitung (Creative Director) des Annual Choreographers' Showcase in Las Vegas, Nevada. Heute ist Taras als Talent- Kurator für das Casting des Cirque du Soleil tätig, z. B. für die Show ALIZÉ (aktuell in Berlin). Er ist ausgebildeter Filmmacher und CEO und Creative Director einer Medienproduktionsfirma.

MENNO VAN DYKE, Niederlande

Menno van Dyke ist ein international erfahrener Zirkuskünstler, Schöpfer, Booking-Agent und künstlerischer Leiter aus Amsterdam mit mehr als 25 Jahren internationaler Erfahrung. Nach seiner Ausbildung in Paris feierte er weltweite Erfolge. Er war 2004 Preisträger beim EYC in Wiesbaden. Mit seiner Show „Juggling Tango“ mit seiner Frau gewann er zahlreiche internationale sowie nationale Preise. Seit 2021 leitet er das Circusstad Festival Rotterdam und prägt maßgeblich die zeitgenössische Zirkusszene.

ANASTASIYA VOLADAS-MASSOT, Frankreich

Anastasiya Voladas-Massot tritt mit ihrer Handstandakrobatik seit ihrem 16. Lebensjahr im Zirkus in ganz Europa auf. Sie erhielt Preise bei mehreren Festivals wie Monte Carlo, Latina, Budapest und Wiesbaden. Sie nahm zweimal als Artistin am EYC teil. 2012 gründete sie mit ihrem Ehemann David Massot den Cirque Imagine, einen Zirkusfestbau in Lyon, Frankreich. Neben ihren Auftritten hat sie dort auch die künstlerische Leitung inne. Ergänzend führt sie Regie in einer Dinner-Show, einer Weihnachtsshow und einigen Sonder-Events.

13. KINDER- UND JUGENDJURY:

- **AMIC**, 12 Jahre
- **CLARA**, 12 Jahre
- **DEVEN**, 12 Jahre
- **DILARA**, 12 Jahre
- **ETTA**, 11 Jahre

Zum zweiten Mal wird es beim European Youth Circus eine Kinder- und Jugendjury geben. Die Kinder und Jugendlichen haben sich beworben und wurden per Losverfahren ausgewählt. Sie werden alle Darbietungen in den Shows sehen und nach einer Jurysitzung einen Preis vergeben. Die Mitglieder der Jury haben eine einmalige Chance, in die bunte Welt des

Zirkus einzutauchen: Sie bekommen Fachwissen über die Zirkuskunst vermittelt, treffen junge Artistinnen und Artisten aus ganz Europa, lernen durch die Jurytätigkeit eine eigene Meinung zu entwickeln und sich kritisch-konstruktiv mit anderen Standpunkten auseinanderzusetzen und schließlich einen gemeinsamen Konsens zu finden. Der Preis ist mit 1.000 Euro dotiert und wird von der Kinder- und Jugendjury bei der Galashow übergeben.

14. ÖKUMENISCHER ARTISTEN-GOTTESDIENST, zwischen Himmel und Erde:

Ein besonderes Erlebnis während des Festivals wird auch in diesem Jahr wieder der Artisten-Gottesdienst sein. Mit Musik und Worten, vor allem aber mit den Beiträgen der jungen Künstlerinnen und Künstler, entsteht eine faszinierende Atmosphäre: Zwischen Himmel und Erde wird die Bühne Gottes eröffnet, auf dem Menschen ihre Freude und ihr Gotteslob ausdrücken, aber auch ihre Klagen und Bitten. Gemeinsam gestaltet von Geistlichen der christlichen Kirchen, von Artistinnen und Artisten und vielen weiteren Mitwirkenden, begleitet von einem musikalischen Beitrag, entsteht ein Gottesdienstraum eigener Schönheit – eindrucksvoll, fröhlich und ernsthaft zugleich.

15. MITWIRKENDE:

Dekanin Arami Neumann Evangelische Kirche Wiesbaden
Stadtdekan Klaus Nebel Katholische Kirche Wiesbaden
Evangelische Singakademie Wiesbaden Artistinnen und
Artisten des European Youth Circus und des „Neuer Zirkus e.V.“

16. NACHRUF:

Ende Mai 2026 verstarb unser langjähriger Sound-Operator
André Mussong im Alter von 55 Jahren. Wir bedanken uns für
seine Verdienste um den European Youth Circus, werden ihn in
Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Gedenken
bewahren.

17. CIRCUSFILME:

Auch 2026 begleitet den European Youth Circus wieder eine
eigene Filmreihe in der Caligari FilmBühne, dem kommunalen
Kino der Landeshauptstadt Wiesbaden – in Zusammenarbeit
mit dem DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum e.V.

Caligari FilmBühne:

Adresse: Marktplatz 9, 65183 Wiesbaden

Link: [Startseite Caligari FilmBühne | Caligari FilmBühne](#)

Mittwoch, 21.10., 20 Uhr

ARTISTIK AUS EINER ANDEREN WELT:

Gravity & Other Myths

D 2024, 90 Min., Regie: Ilka Franzmann

ohne Altersbeschränkung

Eintritt 9 €

ermäßigt 8 €

Wiesbadener Filmkunstkarte 7 €

2013 spielte Gravity & Other Myths vor nur acht Zuschauern in Edinburgh – neun Jahre später füllt die Compagnie denselben Ort mit 25.000 Menschen und blickt auf fast 3.000 Aufführungen in 39 Ländern zurück. Grimme-Preisträgerin Ilka Franzmann begleitet die Akrobaten auf dem Zenit ihres Erfolgs und zeichnet ein persönliches, mitreißendes Porträt zwischen überschäumender Bühnenenergie und knochenharter Arbeit. In Probenräumen, Backstage und auf Tour entstehen Momente von hohem Anspruch, Albernheit und tiefer Verbundenheit – begleitet werden die Entstehungsprozesse von THE PULSE,

BACKBONE und der neuen Kreation TEN THOUSAND HOURS. Der Film fragt auch, wie Artisten auf Dauertour ein Zuhause finden und wie es nach dem Bühnenabschied mit Mitte 30 weitergeht. Im Anschluss spricht Jurymitglied Menno van Dyke mit dem Publikum über Unterschiede und Gemeinsamkeiten von traditionellem und zeitgenössischem Circus.

ZIRKUSKIND

Samstag, 24.10., 14 Uhr

Sonntag, 25.10., 14 Uhr

D 2025, 86 Min., Buch & Regie: Julia Lemke, Anna Koch

ohne Altersbeschränkung

empfohlen ab 7 Jahren

Eintritt 5 €

Ein magischer mehrfach preisgekrönter Dokumentarfilm über eine außergewöhnliche Großfamilie, ihre Tiere, das Zirkusleben und die Kraft der Gemeinschaft. Santino ist ein Zirkuskind. Mit seiner Familie und den Tieren zieht er im Wohnwagen durchs Land –heute hier, morgen dort. Zuhause ist für ihn kein fester Ort, sondern das sind seine Eltern Angie und Gitano, sein Bruder Giordano, unzählige Onkel und Tanten, Cousinsen und Cousins und ganz besonders sein Uropa Ehe, einer der letzten

großen Zirkusdirektoren Deutschlands. Ehe erzählt Santino wilde Geschichten aus seinem langen Leben: vom prachtvollen Elefantenbullen Sahib, seinen eigenen ersten Schritten als Clown und dem Freiheitsgefühl, für das es sich lohnt, alle Strapazen in Kauf zu nehmen. An Santinos elftem Geburtstag stellt Ehe die Frage, was Santino denn einmal in der Manege zeigen möchte, schließlich müsse auch er etwas zu ihrer Gemeinschaft beitragen. Doch wie findet man das nur heraus? Im Anschluss spricht am 24. Oktober ein Zirkuskind des European Youth Circus mit dem Publikum über das Leben im Zirkus.

STUMMFILMPROGRAMM: Samstag, 24.10., 17 Uhr

ZIRKUS UND JAHRMARKT

Diverse Regisseurinnen und Länder, 1896-1928

ca. 65 Min.

FSK beantragt ab 0 Jahren

empfohlen ab 5 Jahren

Eintritt 9 €

ermäßigt 8 €

mit Wiesbadener Filmkunstkarte 7 €

Kinder (bis 12 Jahre) 5 €

Der frühe Film war sehr eng verbunden mit dem Jahrmarkt und der Schaustellerei, denn Filmvorführungen waren so sensationell, dass sie zunächst neben anderen Kuriositäten auf den Jahrmärkten vorgeführt wurden. Diese enge Verbindung zeigt sich oft auch in den Themen der damaligen Filme: Hier wird mit Tellern jongliert, auf Rollschuhen getanzt, komplizierte Menschenpyramiden werden gebaut und es wird gezaubert. In diesem lustigen moderierten Stummfilm-Programm für die ganze Familie präsentieren wir unterschiedliche kurze Filme aus den Anfängen der Filmgeschichte. Auch nach über 100 Jahren sind sie noch zum Staunen, Mitfiebern und vor allem Lachen!

LIVE-MUSIK von und mit **Barbara Lenz** (Piano)

MODERATION **Johanna Metzler**, Kommunales Kino Freiburg

18. IMPRESSUM:

FESTIVALLEITUNG

FRANZISKA DOMES

ORGANISATIONSTEAM

- LEONIE MARIE MAUL

- MARIE-CHRISTIN VON GRUMBKOW
- MAYA MAYZEL
- ELISA MENDELSSOHN
- ROLF-DIETER MÜLLER
- STEFANIE NEY
- FRANK PETEREIT
- YASMIN WELKENBACH
- FRANK ZAMMERT

TEAM FESTIVALBÜRO

- Ilona Baumgart
- Herbert Cartus
- Paula Odriozola Garcia
- Frank Jansen
- Katharina Kremer
- Kaya Schernickau

HERAUSGEBER UND REDAKTION:

Landeshauptstadt Wiesbaden

Kulturamt

Schillerplatz 1-2

D - 65185 Wiesbaden

Umsatzsteuer-ID: DE 113823704

Link: [European Youth Circus | Landeshauptstadt Wiesbaden](#)

E-Mail: european.youth.circus@wiesbaden.de

Telefon: +49 (0)611 31 24 51

WIR FREUEN UNS AUF DEN NÄCHSTEN

EUROPEAN YOUTH CIRCUS 2028

19. DIENSTLEISTER:

AUDIODESKRIPTION

HörMal Audiodeskription, Tomke Koop, Florian Eib

BEWACHUNGSDIENST

WISEC Sicherheit & Service GmbH

CATERING

Schlossgarten Catering GmbH & Co. KG Getränke Schneider
GmbH

CHEF DE PISTE / REQUISITE

Marco Biasini & Team

GEBÄRDENSPRACHDOLMETSCHEN

Sabine Voss, Tamara Schmidt vom Hofe

HOTELLERIE

Hotel Garner

Hotel Oranien

LIGHT OPERATOR

Steff en Lange

PLATZANWEISUNGSDIENST

SecO Security & Consulting GmbH

20. PREISPATENSCHAFTEN, PREISDONATOREN:

Blomen GmbH

Circus Monti

Circus Roncalli

Circus-, Varieté- und Artistenfreunde Schweiz

Cirque du Soleil

Cirque Imagine

DCC Entertainment GmbH & Co. KG

Gesellschaft der Circusfreunde Deutschland e.V.

Neues Theater Höchst

Sarrasani Entertainment GmbH

SEG Stadtentwicklungsgesellschaft mbH

Tigerpalast Variété Frankfurt/Main

Verband Deutscher Variététheater

Wiesbadener Kirchen